FULDA
UNSERE STADT

FULDA INFORMIERT
30. Juli 2019
ViSdP: Magistrat der Stadt Fulda, vertreten durch
Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld, Schlossstraße 1, 36037 Fulda

Bürgerbüro drei Tage geschlossen

FULDA (jo). Wegen einer Umstellung der Meldesoftware muss das Bürgerbüro der Stadt Fulda von Donnerstag, 1., bis Samstag, 3. August, für den Publikumsverkehr geschlossen bleiben. In diesem Zeitraum sind auch Onlineformulare und -angebote nicht verfügbar.

In Notfällen zur Ausweisausstellung bitten wir um telefonische Kontaktaufnahme unter (0661) 102-1111. In der ersten Woche nach der Umstellung sind vom 5. bis 10. August Besuche im Bürgerbüro ganztäglich ausschließlich nach vorheriger Terminvergabe möglich. Termine können telefonisch über (0661) 102-1111 oder online vereinbart werden: https://www.fulda.de/buergerservice/buergerbuero/terminvereinbarung-buergerbuero/

Wegen nötiger Schulungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros für die neue Software kann es auch schon in den Tagen vor der Umstellung zu Einschränkungen im Serviceumfang des Bürgerbüros kommen. Das Bürgerbüro bittet um Verständnis.

Empfang für US-Gäste

Anlässlich der inzwischen fünften Jugendbegegnung zwischen dem Kammerorchester der Jugend Fulda und dem Children's Chorus aus Fuldas US-Partnerstadt Wilmington hatte Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld zum Empfang in den Marmorsaal des Stadtschlosses geladen. Er sei „stolz und dankbar", erstmals in seiner Amtszeit Gäste aus Wilmington begrüßen zu können, sagte Wingenfeld. Sein Dank galt unter anderem Renate Stieber, Christel Vogel und Rita Lehmkuhl, die sich in Fulda für die deutsch-amerikanische Freundschaft engagieren, sowie dem Dirigenten Martin Klüh, der sich wie der Vorstand des Kammerorchesters den Austausch mit Wilmington lebt. Für die US-Seite sprach Kimberly Doucette, Direktorin des Wilmington Children's Chorus, die sich für den warmherzigen Empfang und die vielen positiven Erlebnisse während des einwöchigen Aufenthalts in der Rhön und Fulda bedankte. Sie verlas zudem eine Grußbotschaft des Wilmingtoner Bürgermeisters Michael S. Purzycki und überreichte eine Stadtansicht. / Foto: fd

Jugendliche knüpften Kontakt zu Gleichaltrigen

Begegnung von 15- bis 18-Jährigen aus Leitmeritz, Dokkum und Fulda

FULDA (ug/mkf). „Fulda meets Europe" war das Motto einer Jugendbegegnungswoche mit Jugendlichen aus Fulda und den Partnerstädten Dokkum/Niederlande und Leitmeritz/Tschechien. Jeweils zehn deutsche, niederländische und tschechische Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren nahmen eine Woche lang mit viel Spaß und Freude an gemeinsamen Freizeit- und Bildungsaktivitäten teil.

Bürgermeister Dag Wehner (rechts) empfing die Jugendlichen aus den drei Partnerstädten im Schloss.

Das städtische Jugendbildungswerk hatte im Vorfeld gemeinsam mit den Fuldaer Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm für die ausländischen Gäste entwickelt: Workshops und Spiele zum persönlichen Kennenlernen, Stadterkundungen in Fulda, Präsentationen der Partnerstädte, Ausflüge in die Rhön und nach Frankfurt/M., eine Exkursion zur Gedenkstätte Point Alpha sowie kreative und sportliche Aktivitäten. Dabei erhielten die Jugendlichen Einblicke in die jeweilige Kultur der anderen Länder und konnten ihre Lebenssituationen miteinander vergleichen.

Die Kreativworkshops boten Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen. Fotos: Stadt Fulda

Die gemeinsame Unterbringung erfolgte in der Jugendherberge Fulda. Um schnelle Kontakte untereinander zu ermöglichen, waren die Jugendlichen in gemischt-nationalen Zimmern untergebracht. Als gemeinsame Sprache war Englisch vereinbart, doch viele Gespräche untereinander verliefen auch zweisprachig, weil die ausländischen Gäste sehr daran interessiert waren, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

Im Rahmen des Stadt- und Bürgerfestes begrüßte Bürgermeister Dag Wehner die gesamte Jugendgruppe, die Begleitpersonen sowie die jeweiligen Partnerschaftsvereine zu einem Empfang im grünen Zimmer des Stadtschlosses. Wehner freute sich besonders, dass es mit Unterstützung der Partnerschaftsvereine erstmals seit vielen Jahren wieder gelungen war, eine internationale Jugendbegegnung in Fulda durchzuführen. Aufgabe für die nächsten Jahre soll es sein, die neu entstandenen persönlichen Kontakte zu intensivieren, mit dem Ziel Begegnungen von Jugendlichen aus Fuldaer Partnerstädten regelmäßig zu ermöglichen, damit sich junge Leute aus unterschiedlichen europäischen Ländern besser kennen lernen und ihre sozialen und kulturellen Gemeinsamkeiten wie Unterschiede entdecken und beleuchten können.

Anlaufstelle für Opfer und Zeugen

„Fuldaer Hilfe" berät Betroffene

FULDA (fd). Die Opfer- und Zeugenhilfe in Fulda ist eine professionelle Beratungsstelle für Opfer und Zeugen von Straftaten. Die Stadt Fulda unterstützt die Tätigkeit des Vereins.

Die Opfer- und Zeugenhilfe Fulda e.V. ist eine Anlaufstelle für Frauen und Männer, Mädchen und Jungen, die Opfer oder auch Zeugen von Beleidigung, Bedrohung oder Belästigung, eines Überfalls oder eines Raubes, körperlicher und/oder sexualisierter Gewalt wurden oder ein Angehöriger oder eine Vertrauensperson nach einem Kapitalverbrechen sind. Die Fuldaer Hilfe, wie sich der Verein kurz nennt, will informieren, beraten und begleiten – ganz gleich, ob die Betroffenen Anzeige erstatten wollen oder nicht.

Wenn Sie Opfer einer Straftat z.B. in Form von Diebstahl, Wohnungseinbruch, Überfall, Körperverletzung, Stalking, häuslicher und/oder sexualisierter Gewalt geworden sind, kann dies einen Einschnitt in Ihr Leben bedeuten. Für die Betroffenen ergeben sich viele Fragen. Dabei der Verein stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Die Fuldaer Hilfe informiert über

- Möglichkeiten, das Geschehene zu verarbeiten
- Auswirkungen einer erlebten Straftat
- den Ablauf eines Strafverfahrens von der Strafanzeige bis zur Gerichtsverhandlung
- Ihre Rechte im Strafverfahren
- finanzielle Hilfen

Eine Straftat kann eine traumatische Erfahrung sein. Häufig leiden Betroffene unter Schlafstörungen, Schmerzen, wiederkehrenden Bildern, Konzentrationsproblemen oder anderen Beschwerden. Die Fuldaer Hilfe unterstützt und berät Betroffene bei der Verarbeitung des Erlebten und der Aufarbeitung von Ängsten, um wieder zu einem normalen Lebensalltag zurückzufinden.

Die Beratung ist

- vertraulich
- kostenfrei
- unabhängig von der Art der Straftat
- auf Wunsch anonym

Häufig müssen Betroffene einer Straftat als Zeugen bei der Polizei und vor Gericht aussagen. Die Erinnerung an das Erlebte und die Konfrontation mit dem Täter oder der Täterin vor Gericht können belastend sein. Der Verein bietet hierzu Begleitung vor, während und nach einer Gerichtsverhandlung, aber auch bei polizeilichen Vernehmungen an.

KONTAKT

Opfer- und Zeugenhilfe Fulda e.V.
Beratungsstelle für Opfer und Zeugen von Straftaten
Gerloser Weg 20 (Zentrum Vital 1. OG), 36039 Fulda
Tel.: (0661) 90192470
Mail: info@fuldaer-hilfe.de
https://fuldaer-hilfe.de/

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
Donnerstag 16 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung